

Achtsamkeit früh schulen

Bürgerstiftung ermöglichte „Fäustling“-Schulung für Erzieherinnen

sz Kreuztal. Ein soziales Beziehungsverhalten von Kindern wird auch dadurch gefördert, dass sie lernen aufmerksam, wertschätzend und auf andere Rücksicht nehmend miteinander umgehen. Mit „Fäustling“ gibt es nun ein wissenschaftlich fundiertes, innovatives Frühförderprogramm für zwei- bis dreijährige Krippenkinder, das gezielt die drei Kompetenzbereiche „Achtsamkeit“, „emotionale“ sowie „soziale Kompetenz“ fördert. Die drei zu fördernden Bereiche sind in 30 Wochenprojekte aufgeteilt, in denen jeweils ein Thema in den Mittelpunkt gestellt wird und den Erziehungskräften ausreichend Spielraum für eine flexible, der jeweiligen Situation angepasste, Umsetzung geben.

Anhand einer Reihe didaktischer, lern- und entwicklungspsychologisch begründeter Zugangswege werden die Kompetenzen erarbeitet. Idealerweise können die Spiele und Übungen über die ganze Woche verteilt immer wieder angeboten werden. Basis von „Fäustling“ bilden die ersten acht Wochenprojekte zu dem Thema „Achtsamkeit“.

Kürzlich ließen sich erstmals 43 Erzieherinnen und Erzieher aus zehn städtischen Kreuztaler Kitas sowie zehn AWO-Einrichtungen qualifizieren und erfüllen damit nun die Voraussetzung, das Programm des Heidelberger Präventions-

zentrums selbstständig zu absolvieren. Die Fortbildung leitete Dr. Andreas Schick, wissenschaftlicher Leiter und Entwickler der Präventionsprogramme „Faustlos“ und „Fäustling“. Die beiden Handpuppen „Finn“ und „Fine“ verstecken sich im „Fäustling“-Koffer. Sie dienen den Kindern als wichtige Identifikationsfiguren im „Fäustling-Programm“. „Und das mit sehr großem Erfolg“, so Elfrun Bernshausen, Vorsitzende der Bürgerstiftung Kreuztal. „Wir freuen uns, dass dieses Programm erstmalig in zehn städtischen Kreuztaler Kitas realisiert wird. ‚Fäustling‘ trägt wissenschaftlich nachgewiesen zur Prävention von aggressivem Verhalten bei, und damit kann man nicht früh genug beginnen.“

Die Bürgerstiftung und die Stadt Kreuztal sowie der AWO-Kreisverband sind laut Pressemitteilung von der Sinnhaftigkeit des Projekts überzeugt und stellten Mittel in Höhe von gesamt ca. 7200 Euro zur Verfügung. Von dieser Fördersumme wurden die „Fäustling“-Koffer mit dem Unterrichtsmaterial angeschafft sowie die intensive Schulung für die Erzieherinnen, Erzieher und Lehrkräfte finanziert, damit das Curriculum vor Ort professionell umgesetzt werden kann.

„Der Lehrplan vermittelt gezielt soziale und emotionale Kompetenzen, die bereits die Krippenkinder stärken und darauf vorbereiten, auf die Herausforderungen des Alltags angemessen zu reagieren“ so Patricia Hecker, Bereichsleiterin für den Fachbereich Kinder, Jugend und Familie. „Die Kinder werden langfristig begleitet und auf einen sozial positiven Weg geführt“.



Mit „Fäustling“ gibt es ein wissenschaftlich fundiertes und innovatives Frühförderprogramm für zwei- bis dreijährige Krippenkinder.
Foto: Bürgerstiftung